

Agenda zur Fortbildung

„Endokrinologisches Repetitorium, Teil 6: Hormonelle Störungen in der fertilen Phase“

mit Prof. Dr. med. Onno E. Janßen, Prof. Dr. med. Petra Stute und

Prof. Dr. med. Thomas Römer

– 135-minütige Lerneinheit mit anschließender Lernerfolgskontrolle –

Im 6. Teil des endokrinologischen Repetitoriums behandeln Prof. Dr. Petra Stute und Prof. Dr. Thomas Römer hormonelle Störungen in der fertilen Lebensphase – mit Fokus auf dem polyzystischen Ovarialsyndrom (PCO-Syndrom) und der Hyperprolaktinämie. Prof. Dr. Onno E. Janßen rundet das Modul mit der Thematik Schilddrüsenerkrankungen aus gynäkologisch-endokrinologischer Sicht ab.

Die Schilddrüse ist ein zentrales Regulationsorgan in der gynäkologischen Endokrinologie. Ihre Funktion beeinflusst maßgeblich den Menstruationszyklus, die Einnistung des Embryos und den Verlauf der Schwangerschaft. Bereits Vorstufen einer gestörten Schilddrüsenfunktion können die Empfängnis erschweren, während Schilddrüsenantikörper nicht nur die Einnistung behindern, sondern auch das Risiko einer Fehlgeburt erhöhen. Daher ist die Überprüfung der Schilddrüsenfunktion ein essenzieller Bestandteil der gynäkologisch-endokrinologischen Diagnostik. Onno Janßen gibt einen umfassenden Überblick über Schilddrüsenerkrankungen in der Gynäkologie und erläutert deren diagnostische sowie therapeutische Implikationen.

Das PCO-Syndrom zählt zu den häufigsten endokrinologischen Erkrankungen bei Frauen im gebärfähigen Alter. Die klinischen Merkmale umfassen hormonelle Dysbalancen, metabolische Veränderungen sowie Symptome wie Hyperandrogenismus, Zyklusstörungen und Infertilität. Die Erkrankung geht mit einem hormonellen Ungleichgewicht einher, das sich u. a. anhand von erhöhten Insulin- und Androgenspiegeln manifestiert. Petra Stute beleuchtet die zugrunde liegenden endokrinologischen Mechanismen des PCOS und stellt individualisierte Therapieansätze vor, die gezielt die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Frauen adressieren.

Eine weitere relevante hormonelle Störung in der fertilen Phase ist die erhöhte Prolaktinkonzentration. Prolaktin, das primär die Milchproduktion steuert, steigt normalerweise während der Schwangerschaft und Stillzeit an. Ist der Prolaktin-Wert außerhalb dieser Phasen erhöht, spricht man von einer Hyperprolaktinämie – eine Hormonstörung, die zu Zyklusstörungen führen kann. Zu den Ursachen gehören u. a. Störungen der Hypophyse, Schilddrüsenfunktionsstörungen, Stress oder Hypophysentumoren. Thomas Römer gibt einen Überblick über die Klinik der Hyperprolaktinämie und diskutiert diagnostische sowie therapeutische Strategien.

Lernziele:

- Sie können die pathophysiologischen Zusammenhänge von PCOS, Hyperprolaktinämie und Schilddrüsenerkrankungen sowie deren Auswirkungen auf Zyklus, Fertilität und Schwangerschaft erläutern.
- Sie können typische klinische Konstellationen und Laborbefunde bei PCOS, Hyperprolaktinämie und Schilddrüsenerkrankungen erkennen und die jeweils erforderliche weiterführende Diagnostik ableiten.
- Sie können evidenzbasierte Therapieoptionen bei PCOS, Hyperprolaktinämie und Schilddrüsenerkrankungen unter Berücksichtigung von Symptomatik, Kinderwunsch und individueller Lebenssituation auswählen.

Agenda

Schilddrüsenerkrankungen aus gynäkologischer Sicht

Prof. Dr. med. Onno E. Janßen, Hamburg

1. Schilddrüse und Kinderwunsch
2. Schilddrüsenfunktionsstörungen
 - Diabetes
 - Hashimoto
 - PCOS
 - M. Basedow
3. Zusammenfassung – Interdisziplinäre Ansätze

Fragerunde

PCOS Guideline 2023

Prof. Dr. med. Petra Stute, Bern

1. Definition des PCOS – PCOS-Screening/Diagnostik
2. Ovarielle Dysfunktion
3. Klinischer Hyperandrogenismus
4. Differentialdiagnostik
5. Biochemischer Hyperandrogenismus
6. Sonographische PCO Morphologie
7. PCOS in der Peri- und Postmenopause
8. Therapieziele PCOS
9. Therapieoptionen
10. Zusammenfassung

Fragerunde

Hyperprolaktinämie

Prof. Dr. med. Thomas Römer, Köln

1. Prolaktin und Hyperprolaktinämie
2. Hyperprolaktinämie – pathologische Ursachen
3. Ätiologie
4. Klinische Symptome der Hyperprolaktinämie
5. Diagnostik
6. Therapeutische Optionen bei Prolaktinomen
7. Prolaktinome in der Schwangerschaft
8. Management von Prolaktinomen bei Kinderwunsch
9. Zusammenfassung – Ursachen und Behandlung

Fragerunde

Anschließend Lernerfolgskontrolle

Exeltis Germany GmbH unterstützt diese Fortbildung mit 15.985 Euro.

Referent:innen:

Prof. Dr. med. Onno E. Janßen

Facharzt für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie (DDG)
Endokrinologikum Hamburg
Lornsenstraße 6
22767 Hamburg
t +49 (0)40 306 28 200
f +49 (0)40 306 28 239

Prof. Dr. med. Petra Stute

Stv. Chefärztin + Leitende Ärztin Gyn. Endokrinologie
Insel Gruppe AG, Universitätsklinik für Frauenheilkunde
Freiburgstrasse 18
CH-3010 Bern
t +41 (0)31 632 13 03
f +41 (0)31 632 13 05

Prof. Dr. med. Thomas Römer

Chefarzt der Abteilung für Gynäkologie und Geburtshilfe
Evangelisches Klinikum Köln Weyertal GmbH
Weyertal 76
50931 Köln
t +49 (0)221-479-5300
f +49 (0)221-479-5304

Anbieter:

Sanabeo Medical News | eine Unit der Adlexis GmbH
Liebherrstraße 10
80538 München
t +49 (0)89 202081616
f +49 (0)89 202081610

Wissenschaftliche Leitung: Dr. med. Jean-Louis Dumas